



Kreativität und Lebensmut

Lebensmut hat viele Ursachen. Allen gemeinsam ist die Erfahrung von Sinn. Ob dieser unbewusst erlebt oder bewusst wahrgenommen wird, ist dabei von sekundärer Bedeutung. Kleine Kinder erfahren sinnhafte Zusammenhänge intuitiv und entwickeln von diesem Ausgangspunkt schrittweise Einsicht in die Gesetzmäßigkeiten des Lebens. Die Grundlage ihres Entwicklungstriebes ist dabei die zunächst unbewusste Annahme, dass im Dasein ein Sinn und eine gewisse Ordnung vorhanden sind. Wenn Erzieher oder Mitmenschen durch ihr Verhalten nicht den Gegenbeweis liefern, erschließen sich durch selbstständiges Forschen mehr und mehr Zusammenhänge als sinnhaft. Das ermöglicht dem Heranwachsenden eine immer bessere Anpassung seiner Gedanken und Gefühle an die Realität und führt potenziell zu einer Harmonisierung von Innen und Außen.

Das Werkzeug, das jeder Mensch zu diesem Zweck hat, ist seine Fähigkeit zur Erkenntnis. Damit können wir unser Verhalten auf die Bedingungen, die wir vorfinden, einstellen, aber diese auch umgestalten, wenn sie uns unsinnig erscheinen. Das Wesen dieser Fähigkeit, Probleme und Konflikte sowie Widersprüche zwischen Innen und Außen zu lösen, ist schöpferisch.

Kreativität ist somit unser Hauptinstrument auf dem Wege der Entwicklung. Die Tatsache, dass sie jedem Menschen angeboren ist, sollte bereits Anlass sein, Mut zu fassen. Vielleicht können

wir sogar Dankbarkeit empfinden, wenn wir uns vergegenwärtigen, dass wir mit allem ausgestattet worden sind, was wir für unseren materiellen und geistigen Fortschritt benötigen.

Kreativität ist die Fähigkeit, konstruktive Antworten auf die uns begegnenden Situationen zu geben. Weiterentwicklung ist ihr herausragendes Kennzeichen. Immer wenn uns diese nicht gelingt, wenn wir Bekanntes nur wiederholen, nach vorgegebenen Mustern denken und handeln, sind Stagnation oder Zerstörung und Verfall die Folge. Umgekehrt ist der Einsatz zerstörender Kräfte immer ein Zeichen für mangelnde Kreativität, für die Abwesenheit dessen, was eigentlich den Menschen seiner Erschaffung würdig macht.

Erfinderisch können wir auch in der Entwicklung destruktiver Techniken und Waffensysteme sein. Kreativ sind wir damit noch lange nicht. Denn kreativ sein bedeutet, sich im Einklang mit der Schöpfung zu betätigen und nicht Lebens- und Aufbauprozesse zu negieren.

Kreativ denken und handeln bedeutet, sich auf den Weg zu machen zur Gestaltung des eigenen Lebens. Diese Tätigkeit trägt ihren Lohn bereits in sich, denn der kreative Mensch erlebt mit jedem schöpferischen Gedanken und Schritt bereits Befriedigung und das Gefühl einer positiven, aufbauenden Macht. Er erfährt sich als Macher und Veränderer seiner selbst